Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0229/15	Datum 25.09.2015
Dezernat: V	Amt 51	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	06.10.2015	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Jugendhilfeausschuss	29.10.2015	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Standards ambulanter Erziehungshilfen

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die durch die Verwaltung gemeinsam mit der AG 78 erarbeiteten und abgestimmten Struktur-, Prozess- und Ergebnisstandards für die ambulanten Erziehungshilfen gem. §§ 29, 30, 31, 35 und 41 (1) SGB VIII.
2. Der Jugendhilfeausschuss erklärt die erarbeitete Qualitätsentwicklungsvereinbarung als verbindlich. Die Qualitätsentwicklungsvereinbarung soll auch für den teilstationären und stationären Leistungsbereich Anwendung finden
3. Der Jugendhilfeausschuss erklärt darüber hinaus das erarbeitete Formular der Leistungsbeschreibung für ambulante Erziehungshilfen als verbindlich.
4. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortsetzung der Arbeit der UAG „Standards ambulanter Erziehungshilfen“ und beauftragt die Verwaltung in Kooperation mit den freien Trägern der AG 78 mit der Umsetzung der unmittelbaren Zielsetzungen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	5151	Pflichtaufgabe	X	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
36303		ja, Nr.		X		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2015	JA		NEIN			X

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
☐	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
☐	Anlage Kostenberechnung
☐	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
☐	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes Amt 51	Sachbearbeiter Herr Krüger/Frau Germer	Unterschrift AL / FBL
--------------------------	---	-----------------------

Verantwortliche Beigeordnete Frau Borris	Unterschrift
--	--------------

Termin für die Beschlusskontrolle	29.10.2015
-----------------------------------	------------

Begründung:

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 14.03.2013 (Beschluss-Nr. Juhi399-049(V)13) erhielt das Jugendamt den Auftrag, gemeinsam mit der AG Hilfen zur Erziehung gem. § 78 SGB VIII transparente und aussagefähige Qualitätsentwicklungsvereinbarungen für die ambulanten Erziehungshilfen zu erarbeiten, die insbesondere Standards der Hilfeleistungen verankern.

Zur Auftragsumsetzung konstituierte sich im Februar 2014 eine UAG „Standards ambulanter Erziehungshilfen“, bestehend aus Vertreter/-innen der AG Hilfen zur Erziehung gem. § 78 SGB VIII und Vertreter/-innen des Jugendamtes. Auftragsbegleitend wurde ein Umsetzungsplan erarbeitet, in welchem die Arbeitsziele zeitlich und inhaltlich hinterlegt wurden. In kontinuierlichen Arbeitsgruppentreffen erfolgte ein fachlicher Dialog zu Qualitätsmerkmalen und Standards ambulanter Erziehungshilfen auf Strukturebene (z. B. personelle/ sächliche Voraussetzungen zur Leistungserbringung/ Qualifikation der Fachkräfte), auf Prozessebene (Interaktion aller Beteiligten) sowie zu Standards auf Ergebnisebene (Qualität/ Sicherung erreichter Ergebnisse).

Im Ergebnis wurden für die ambulanten Erziehungshilfen

- § 29 SGB VIII Soziale Gruppenarbeit
- § 30 SGB VIII Erziehungsbeistandschaft/ Betreuungshelfer
- § 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe
- § 35 SGB VIII intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 41 (1) SGB VIII Hilfe für junge Volljährige.

Qualitätsmerkmale und Standards auf Struktur-, Prozess- und Ergebnisebene (Anlage 1) definiert. Sie bilden eine Grundqualität ab, zu deren Einhaltung sich die Vertragspartner verpflichten und sind Bestandteil der Qualitätsentwicklungsvereinbarung (Anlage 2), die Grundsätze und Maßstäbe zur Bewertung der Qualität von Leistungsangeboten sowie geeignete (Evaluations)Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung enthält.

Für eine optimalere fachliche und wirtschaftliche Vergleichbarkeit der Leistungsangebote untereinander wurde eine Leistungsbeschreibung mit einer einheitlichen Gliederung (Anlage 3) erarbeitet, welche im Rahmen neu zu verhandelnder ambulanter Erziehungshilfen gem. §§ 29, 30, 31, 35 und 41 (1) SGB VIII durch alle Leistungsanbieter in der Landeshauptstadt Magdeburg zu nutzen ist. Alle Qualitätsmerkmale und Instrumente werden kontinuierlich geprüft bzw. aktualisiert.

Im Zuge der Verhandlungen zur Finanzierung der ambulanten Hilfen kann es bei Bedarf und nach Absprache zu Aktualisierungen bzw. Anpassungen innerhalb einzelner Standards kommen.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Definition, Sicherung und Kontrolle der Qualität ist als Pflichtaufgabe im professionellen Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe (§§ 78a-c SGB VIII und §§79, 79a SGB VIII) verankert. Aus Sicht des Jugendamtes ergeben sich hieraus weitere Anforderungen und Arbeitsschwerpunkte für das Arbeitsfeld der Erziehungshilfen.

Das Jugendamt empfiehlt daher die Fortsetzung der Arbeit der UAG „Standards ambulanter Erziehungshilfen“ mit folgenden unmittelbaren bzw. mittelfristigen Zielsetzungen.

Unmittelbare Zielsetzungen:

- Definition einheitlicher Kriterien zur Finanzierung ambulanter Erziehungshilfen
- Erarbeitung von Formularen zur Überprüfung und Bewertung der definierten Standards (Bsp.: Leistungsbericht, Trägergespräch)

Zur Umsetzung der unmittelbaren Zielsetzungen wird ein Zeitraum von 12 Monaten ab Beauftragung durch den Jugendhilfeausschuss avisiert.

Mittelfristige Zielsetzungen:

- Entwicklung eines Controllingverfahrens zur Überprüfung von Zielen und Wirkungen (Prognosen) auf der Einzelfallebene unter Berücksichtigung des Hilfeplanverfahrens
- Vertiefung des fachlichen Dialogs zu Prozess- und Ergebnisstandards, z. B. Beispiel Beschwerdemanagement
- Definition von Struktur-, Prozess- und Ergebnisstandards für teilstationäre und stationäre Erziehungshilfen

Eine zeitliche Konkretisierung zur Umsetzung der mittelfristigen Zielsetzungen kann erst nach Abschluss der voran gestellten Arbeitsaufgaben bzw. Zielsetzungen erfolgen.

Zusammenfassend werden dem Jugendhilfeausschuss die abgestimmten Struktur-, Prozess- und Ergebnisstandards sowie die Qualitätsentwicklungsvereinbarung einschließlich der bisher erarbeiteten Formulare (Leistungsbeschreibung) für die ambulanten Erziehungshilfen gem. §§ 29, 30, 31, 35 und 41 (1) SGB VIII zur Beschlussfassung vorgelegt. Darüber hinaus wird der Jugendhilfeausschuss gebeten, die Fortsetzung der Arbeit der UAG „Standards ambulanter Erziehungshilfen“ zur Umsetzung der unmittelbaren Zielsetzungen zu beauftragen.

Anlagen:

- Anlage 1 - Qualitätsstandards ambulanter Erziehungshilfen
- Anlage 2 - Qualitätsentwicklungsvereinbarung für Hilfen zur Erziehung
- Anlage 3 - Leistungsbeschreibung für ambulante Erziehungshilfen